



Bund der St. Sebastianus Schützenjugend

Diözesanverband Köln e.V.

Jahresbericht des Vorstands und des Schatzmeisters zum Diözesanjungschützenrat 2025

Das zurückliegende Berichtsjahr, gerechnet vom letzten Diözesanjungschützenrat am 21. September 2024 bis zum gestrigen Tag, war den amtierenden BdSJ-Vorstand ein arbeitsintensives, ereignisreiches und vor allem erfolgreiches Jahr.

Zum ehrlichen Resümee gehört, dass durch die nicht vollständige Besetzung des BdSJ-Diözesanvorstandes die Arbeitsbelastung an manchen Tagen recht hoch war. Wir haben versucht die Arbeit so gut wie möglich auf die vorhandenen Vorstandsmitglieder zu verteilen.

Es wurde allerdings sehr intensiv im Vorfeld der DJR an der Personalsituation gearbeitet, um der Versammlung Kandidaten für einen vollständig besetzten BdSJ-Diözesanvorstand vorstellen zu können.

Sitzungen der Vorstandsmitglieder:

- BdSJ-Diözesanvorstand hat zur Planung seiner Aufgaben und Veranstaltungen sechs Vorstandssitzungen sowie eine Klausurtagung durchgeführt. Beide Klausurtage wurden intensiv genutzt, um das letzte Jahr zu resümieren und um Schwerpunkte für das Jahr 2025 zu erarbeiten. Ein weiteres Thema waren Maßnahmen zur Verbesserung der internen Verbandskommunikation.
- Dirk hat als Geschäftsführer an insgesamt neun Vorstandssitzungen des BHDS DV Köln teilgenommen. Dabei hatte der BdSJ DV Köln kein Stimmrecht da dies an den Posten des Diözesanjungschützenmeisters geknüpft ist und nicht von Vertreter*innen übernommen werden kann. Somit bestand für die Diözesanjugend seit letztem September, kein Stimmrecht im BHDS-Diözesanvorstand, im Diözesanbruderrat und auf der Diözesanvertreter-versammlung.
- Daniel als Schatzmeister hat die Termine beim BdSJ-Bund übernommen. Dies waren fünf BdSJ-Bundesvorstandssitzungen, eine BdSJ-Bundesklausur und dann, natürlich für alle Vertreter unseres Diözesanverbandes, die zweitägige Bundesjungschützenratssitzung.
- Vertreten war der BdSJ DV Köln auf dem Diözesanbruderrat, der Diözesanvertreterversammlung sowie auf der Bundesvertreterversammlung. Wir waren Gast bei der Diözesanstandartenübergabe, dem Bundeskönigs- wie dem Diözesankönigsfest und selbstverständlich auf dem Bundesfest 2025, wo wir unsere BdSJ-Diözesanmajestäten im Festzug begleiten durften.
- Wir waren in den verschiedensten Gremien im BDKJ stark vertreten. Neben der alljährlichen Teilnahme an der dreitägigen BDKJ-Diözesanversammlung stand im Berichtszeitraum zusätzlich eine außerordentliche Diözesanversammlung an. Der BdSJ-DV Köln hat zwei Delegierte zur 3,5-tägigen BDKJ-Hauptversammlung entsendet. Pascal vertritt den BdSJ aktiv im BDKJ-Diözesanausschuss und hat dort drei Sitzungstermine wahrgenommen. Simon ist Mitglied der KJP-Förderkommission, welche bislang viermal getagt hat.

⇒ Es werden zu wenig Anträge aus den BdSJ-Regionen gestellt

- Ein weiteres Sitzungsformat im BDKJ, ist die Konferenz der Jugendverbände, welche durch Daniel besucht wurden.
- Zusätzlich noch zahlreiche Termine, welche durch die Gründung der Arbeitsgemeinschaft-Finanzen auf die Verbände zugekommen sind. Seit Herbst 2024 sind so einige Termine zustande gekommen. An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand herzlich bei Simon Magnin, welcher das Verfahren zu Beginn intensiv begleitet und die Interessen des BdSJ bis Mitte Juni 2025 vertreten hat. Er hat damit dem Vorstand Zeit für die Wahrnehmung anderer Aufgaben verschafft. Seit Mitte Juni haben vier weitere Termine stattgefunden, welche durch Daniel in der heißen Phase begleitet wurden.



Bund der St. Sebastianus Schützenjugend

Diözesanverband Köln e.V.

- Zusätzliche weitere Termine und Arbeitstreffen, im Rahmen der Spezifikationen. Das sind z. B. Termine bei den Schießmeistersammlungen, das Treffen mit den Majestäten, Arbeitstreffen mit Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle, Gespräche und Besuche mit vorhandenen oder möglichen Ausrichtern von unseren Veranstaltungen, Abstimmungsgespräche zu inhaltlichen Schwerpunktthemen wie der Satzungsänderung oder den Veränderungen im Schutzkonzept und vieles weitere mehr.
- Dank auch für die Einladungen, welche wir aus den zugeordneten Bezirksverbänden erhalten. Sei es zu einem besonderen Termin oder im Rahmen einer Verleihung von Ehrungen.
- Ein besonderer Termin soll abschließend noch Erwähnung in diesem Bericht finden. Wir durften am 19. November 2024 mit einer Abordnung an der festlichen Verleihung des „Elisabeth-Preises“ der Caritasstiftung im Erzbistum Köln teilnehmen. Wir waren nominiert für unser beständiges und langjähriges Engagement in und für die Gesellschaft. Hier sind beispielsweise unsere Aktionen und Projekte zu den Themen Vielfalt, Demokratie und Menschenwürde genannt worden. So war es uns eine große Freude, dass wir an diesem Abend die Bühne mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro verlassen konnten. Und in diesem Jahr wollen wir noch einen draufsetzen und hoffen auf den diesjährigen Publikumspreis. Für diese Kategorie sind wir in diesem Jahr qualifiziert und müssen ab Mitte Oktober eine Menge Stimmen für uns gewinnen. Ich hoffe hier sehr auf die breite Unterstützung unserer Schützenfamilie, denn das Preisgeld ist mit 3.000 Euro angesetzt. Wir werden Euch diesbezüglich mittels Mail und Newsletter auf dem Laufenden halten.

Schulungen und Fortbildungen:

- Im Berichtszeitraum fanden drei Schulungen für Jugendleiter*innen statt. Mit rund 60 Teilnehmenden waren alle drei Veranstaltungen ausgebucht. Weiterhin wurden in 2024 vier Auffrischungsschulungen durchgeführt. Die beiden AFS-Schulungen am Ende des Jahres 2024 standen unter dem Motto: „Markt der Möglichkeiten“ mit diversen Workshops wie: Fahnenbau- & Fahnenschwenken sowie die Themen Schützen & Inklusion, Cybermobbing oder Gewalt im Netz.
- Wir merken aktuell sehr deutlich, dass bei dem Thema „Schulungsangeboten“ ein deutlicher Aufholbedarf in den Bruderschaften und Vereinen besteht. Wir können uns vor Anfragen nicht retten. Aufgrund der zahlreichen Anfragen haben wir bereits im Jahr 2024 die geplanten vier Auffrischungsschulungen 2025 um einen Termin erweitert. Weiterhin wurde bereits die Entscheidung getroffen, dass im kommenden Jahr nicht drei, sondern vier Jugendleiterschulungen durchführen werden, um diesen Anfragen gerecht zu werden. Würden wir dies nicht machen, schieben wir eine immer größer werdende Zahl von Interessenten vor uns her. Was dann zu einer potenziellen Unzufriedenheit in den Bruderschaften führen könnte. Das wollen wir auf jeden Fall vermeiden.
- Ähnlich sieht es bei den Auffrischungsschulungen aus. Hier werden wir wohl im Jahr 2026 die Gruppen bis an die Schmerzgrenze ausreizen.
- Dank des Vorstands geht an dieser Stelle ganz besonders an die Mitglieder des Schulungsteams und an unseren Bildungsreferenten, Florian. Ohne dieses Team wären diese Schulungen „in dieser Spitzenqualität“ nicht gestaltbar. Der Dank gebührt ebenso unserer Christine, welche das gesamte Anmeldeprozedere organisiert. Es ist nicht in Ordnung sich für eine Schulung anzumelden und dann den Beitrag nicht innerhalb der Frist bzw. der verlängerten Frist – aufgrund erhältener Zahlungserinnerung – zu bezahlen. Unsere Christine ist leider zeitlich immer noch viel damit gebunden, Zahlungserinnerungen zu versenden und die Zahlungseingänge nachzuhalten. Diese Arbeitszeit würden wir lieber anderweitig nutzen!



Bund der St. Sebastianus Schützenjugend

Diözesanverband Köln e.V.

Inhaltliche Vorstandesarbeit:

- Auf der letzten DJR im Jahr 2024 hat der bisherige Diözesanjungschützenmeister, Simon Magnin, sein Amt, wie durch ihn bereits im Vorfeld angekündigt, niedergelegt. Bei den Wahlen blieb dieser Posten unbesetzt. Weiterhin liefen die Legislaturperioden der damaligen stellv. Diözesanjungschützenmeisterin, Kathrin Merzenich, und von unserem Besitzer, Burkhard Clemens, aus. Beide haben nicht mehr kandidiert.
- Auf der DJR konnten die damals vier verbliebenen BdSJ-Diözesanvorstandsmitglieder drei neu gewählte Vorstandsmitglieder in ihren Reihen begrüßen. Einen stellvertretender DJM, Dirk Bernartz, als Geschäftsführer im geschäftsführenden Vorstand, Simon Helten als stellvertretender DJM und Pascal Krämer als neuen Beisitzer.
- Leider war zum Zeitpunkt der letzten DJR weder für „damalige“ noch für „neue“ Vorstandsmitgliedern absehbar, dass der sich noch im Amt befindliche Diözesanfahnenschwenkmeister, Jörg Gretges, für Keinen mehr greifbar und erreichbar war. Zugesagte Telefongespräche fanden nicht statt, Briefe wurden nicht beantwortet, Rückrufwünsche wurden negiert. Ehrungsanträge aus dem Bereich Fahnenschwenken wurden in eVewa nicht bearbeitet bzw. waren zeitlich abgelaufen bzw. ausgelaufen. Der Dank des Vorstands geht sehr deutlich an das gesamte Team des Fahnenschwenker-Lehrstabs, welche jederzeit für Fachfragen erreichbar waren und ohne lange Diskussion die wertvolle Arbeit im vergangenen Jahr als Team gemeistert haben. Was dem Vorstand bis heute fehlt und was wir auch nach mehrmaliger Aufforderung nicht in den Händen halten, ist ein offizielles Rücktrittsschreiben von Jörg Gretges mit seiner Unterschrift.
- Zur DJR 2024 wurde die 29. Ausgabe von „Das HEFT“ verteilt. Für die Erstellung des Mediums war bislang ein Redaktionsteam zuständig. Dieses traf sich mindestens zweimal im Jahr in Präsenz und darüber hinaus digital. Das Redaktionsteam bestand zum Ende allerdings nur noch aus drei Personen sowie einer weiteren „externen Person“, welche beim Layout und der Druckvorbereitung geholfen hat. Nach dem Rückzug von Simon Magnin und Kathrin Merzenich aus dem Diözesanvorstand bestand das Redaktionsteam nur noch aus einer Person, unserem Florian. Der Vorstand hat deshalb nach längerem Überlegen und Abwägen entschieden, dass „Das HEFT“ vorerst eingestellt wird. Der gegenwärtige Vorstand sah und sieht sich auch aktuell nicht in der Lage diese Arbeit zusätzlich zu gewährleisten. Doch, sollten sich aus euren Reihen mindestens 4 bis 5 Interessent*innen bei uns melden, welche aktiv, langfristig und ehrenamtlich wieder ein Verbandsmedium auf die Beine stellen möchten, dann werden wir uns im Vorstand noch einmal über ein machbares, neues Konzept beraten.
- Erfreuliches gibt es ist für den Diözesanverband Köln aus dem BdSJ-Bund zu berichten. Im Rahmen der Bundesvorstandssitzungen hat der DV Köln sein Missfallen zu dem vorhandenen Verteilerschlüssel für das Bundesmajestätschießen geäußert. Diesem Thema hat man sich angenommen und in einem gemeinsamen Online-Termin mit dem Bundesschießmeister, dem damaligen Stellv. Bundesjungschützenmeister und allen Diözesanjungschützenmeistern einen Vorschlag für den Bundesjungschützenrat erarbeitet. Die maximale Starterzahl pro Klasse beträgt 36 Teilnehmende. Alle sechs Diözesanverbände erhalten als Sockel zwei Startplätze pro Klasse. Damit sind 33% der maximalen Startplätze vergeben. Die restlichen 67% werden nach Proporz, anhand der aktuellen Mitgliederzahlen aus „eVewa“ berechnet. Dadurch kommt es zu Verschiebungen im Vergleich zu der bisherigen Verteilung. Somit erhält der DV Köln b.a.w. einen zusätzlichen Startplatz – also insgesamt sieben – ab dem Jahr 2026. Für die Folgejahre werden die aktuellen Mitgliederzahlen vom BdSJ-Bund zu Jahresbeginn erhoben und gleichzeitig allen DJMs, dem Bundesschießmeister und an die sechs Verwaltungsstellen mitgeteilt. Der Vorschlag wurde mit deutlicher Mehrheit im Bundesjungschützenrat beschlossen.
- Weiterhin hat man sich der BdSJ-Bund im Rahmen der Klausur sowie auch auf dem Bundesjungschützenrat inhaltlich mit der zukünftigen Ausrichtung von Bundesjungschützentagen beschäftigt. Hier wurden neue Regelungen und Vorgaben erarbeitet, die aktuell noch zu Papier gebracht werden. Diese sollen den Diözesanverbänden die zukünftige Ausrichtersuche erleichtern.



Bund der St. Sebastianus Schützenjugend

Diözesanverband Köln e.V.

- Seit dem Bundesjungschützenrat 2025 in Bonn hat der BdSJ-Bund erneut einen neuen Bundesjungschützenmeister. Der im Jahr 2024 gewählte Bundesjungschützenmeister Andreas Tillmann ist nach Ablauf des Ergänzungswahljahrs nicht erneut angetreten. Der vorherige stellv. Bundesjungschützenmeister Torsten Bogedain wurde in Bonn einstimmig zum neuen Bundesjungschützenmeister gewählt.
- Eine unserer ersten eigenen Aktionen nach dem letzten Rat war, dass wir alle vorhandenen Adressen der Jungschützenmeister*innen, Bezirksjungschützenmeister*innen, Brudermeister*innen, Bezirksbundesmeister*innen, Fahnen schwenkmeister*innen und Bezirksfahnen schwenkmeister*innen aus dem gesamten Diözesanverband Köln mittels eines Serienbriefes oder Mailings bespielt haben. In diesem Mailing haben wir bewusst auf die sehr angespannte Personalsituation im BdSJ-Diözesanvorstand hingewiesen, die neue Patenverteilung kommuniziert und einen inhaltlichen Schwerpunkt auf das Thema Schutzkonzept gelegt. Leider stellten wir fest, ist das Thema ISK/Prävention noch immer nicht überall und ausreichend im Schützenwesen präsent.
- Auch habe ich sehr deutlich, im Rahmen der diesjährigen Diözesanvertreterversammlung den zahlreichen anwesenden Bezirksbundesmeister-*innen und anderen Bezirksvorstandsvertretern mitgegeben, dass allein SIE die Verantwortung für dieses Thema in der Bruderschaft bzw. im Bezirk innehaben und dieses Thema nicht auf die Bezirksjungschützenmeister abgewälzt werden kann, wie es gerne kommuniziert und auch gemacht wird. Immer mehr Städte, Gemeinden, Kreise, das Land NRW wird für die zukünftige Auszahlung von jeglichen Fördergeldern dieses Konzept sehen wollen. Liegt es nicht vor, dann habt ihr als Bruderschaft, Bezirk auf lange Sicht ein Problem.
- Das Thema Schutzkonzept hat eine kleine Arbeitsgruppe in den zurückliegenden Monaten beschäftigt. Wie wir bereits im vergangenen Jahr erläutert haben, sind die aktuellen Bestimmungen so, dass nicht nur ein Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt gefordert wird. Sondern, das bestehende Schutzkonzept muss inhaltlich um weitere Gewaltformen, wie z.B. Mobbing, erweitert werden. Eine Arbeitsgruppe hat inzwischen das bestehende Schutzkonzept überarbeitet und an die neuen Bestimmungen angepasst. Wir haben dieses Konzept dem Vorstand vorgestellt und geben es zurzeit auch unseren Gremien zur Kenntnis. Auch euch, die Ratsmitglieder informieren wir heute und geben zur Kenntnis, dass wir diese Schritte bereits vollzogen haben und in der ersten Vorstandssitzung nach diesem Rat die Endfassung beschließen und an das Erzbistum einreichen werden. Das neue Schutzkonzept wird dann auf unserer Homepage veröffentlicht. Darüber werden wir die Bezirksjungschützenmeister*innen, sowie die Bezirksbundesmeister*innen - als zuständige Verantwortliche - noch einmal gesondert informieren.
- Traditionell gehört es dazu, dass nach einer Neuwahl sich die BdSJ-Vorstandsmitglieder die vorhandenen Bezirksverbände aufteilen, um für die Bezirke die Patenschaften zu übernehmen. Diese Information haben wir, wie eben beschrieben, sehr breit gestreut. Dabei ist aufgefallen, dass sehr viele der vorhandenen Adressen und Kommunikationsangaben in „eVewa“ überhaupt nicht mehr aktuell waren. Dies war ganz besonders im Jugendbereich spürbar. Deshalb ist unsere eindringliche Bitte, dass die Bezirksjungschützenmeister*innen zukünftig mit darauf achten, dass die Adressen der Jungschützenmeister*innen in ihrem Bezirksverband in „eVewa“ gepflegt sind. Das hat aber zur Folge, dass man einen Zugang zum Vereinsverwaltungsprogramm erhält. Wer keinen Zugang hat, möge sich bitte schnellstmöglich einen Zugang beim Bezirksadministrator besorgen. Gebt diese Info auch gerne an die Jungschützenmeister*innen der Bruderschaften weiter. Es ist ebenso wichtig, dass die Daten der Jungschützen gepflegt sind. Da hängt unter anderem auch der Versicherungsschutz für die euch anvertrauten Kinder und Jugendlichen dran. Und ein weiteres Argument für den Zugang ist, dass alle Jungschützenmeister*innen und Bezirksjungschützenmeister*innen diesen eigentlich benötigen, um Ehrungen im ordentlichen Verfahren zu beantragen.
- Nachdem wir viele Rückmeldungen auf unsere Anrufe und diverse Nachfassaktionen erhalten haben, sind wir selbst intensiv in die Datenpflege eingestiegen und wir können behaupten, dass wir inzwischen einen erheblich aktuelleren Stand der Kontaktdaten und auch der aktuellen Amtsinhaber*innen haben. Die Adresspflege liegt grundsätzlich immer in der entsprechenden Ebene – aber auch die Paten im BdSJ DV Köln haben nun die Aufgabe darauf zu achten, dass der Datenbestand aktuell gehalten wird.



Bund der St. Sebastianus Schützenjugend

Diözesanverband Köln e.V.

- Noch ein kleiner letzter Punkt zum Thema Vorstandsarbeiten. Tue Gutes und rede darüber. Nach diesem Credo arbeitet unser Caritativer Ausschuss. Auch die Jugend macht über das Jahr viele Aktionen und deshalb vergesst nicht, diese auch zu melden. Wir werden in einem unserer nächsten Newsletter noch einmal den Meldebogen per QR-Code weitergeben.

Veranstaltungen:

- Konnten wir hier im vergangenen Jahr noch schreiben: „Die Veranstaltung war nicht so gut besucht wie ursprünglich erhofft“, so mussten wir dieses Mal zusammenfassen: „Die Veranstaltung war erheblich besser besucht als die des Vorjahres, doch die Teilnehmer*innen, die diese Veranstaltung ursprünglich gefordert haben, waren zum Großteil erneut nicht anwesend.“ Positiv gibt es aus Sicht des Vorstands zu berichten, dass wir Ende März eine abwechslungsreiche und informative Veranstaltung in Hürth-Fischenich auf die Beine gestellt haben. Erfreulich ist, dass wir ein Teilziel erreichen konnten, „neue“ Teilnehmer*innen zu erreichen, die von den Ortsebenen gekommen sind.
- Was uns als Vorstand in der Nachbetrachtung doch weiterhin sehr irritiert ist, dass nur ein Bruchteil der 31 Bezirkssjungschützenmeister*innen oder deren Stellvertreter*innen vor Ort waren. Eine Mehrheit der damalig anwesenden BezJSM, auf der DJR in Hackenbroich waren unbedingt dafür, dass neben dem Rat ein weiterer Informationstermin stattfinden müsse. Der Vorstand wird sich im Rahmen der diesjährigen Klausur erneut mit dieser Veranstaltung beschäftigen und dazu eine Entscheidung fällen, wie mit diesem Termin in Zukunft umgegangen wird. Wir sind grundsätzlich für eine Informationsveranstaltung, sind aber nicht mehr bereit, diesen zeitlichen, materiellen und finanziellen Aufwand in der aktuellen Form aufrechtzuerhalten, ohne entsprechende Beteiligung der Bezirkssjungschützenmeister*innen.
- Unter dem Motto: „800 Jahre Gymnicher Ritt“ machten sich zahlreiche Kinder und Jugendliche und deren Begleitung zur Diözesanjungschützenwallfahrt nach Erftstadt-Gymnich auf. Bezugnehmend auf den traditionellen Gymnicher Ritt, welcher jährlich zu Christi Himmelfahrt stattfindet, erkundeten die Jungschützen den idyllischen Ort und zum Schluss der Wallfahrt sogar den Privatpark von Schloss Gymnich und seine Gruft. Zu Beginn des Tages feierten alle Teilnehmer*innen eine schöne Messe unter freiem Himmel. Ausreichend gestärkt pilgerte man dann zu den Stationen, um abschließend den traditionelle DJW-PIN für die Teilnehmenden zu erhalten. Unser Dank geht an die beiden Bruderschaften aus Erftstadt-Gymnich sowie das örtliche Messdiener*innen-Team, welche diesen Tag sehr gut organisiert hatten. Die DJW 2026 ist bereits terminiert.
- Am 1. Juni fand in Neuss-Grefrath der DJT 2025 statt. Pünktlich zum Sonntag kam das trockene Wetter und rund 3.000 Schützen und Musiker traten nach der Messe zum Festzug an. Von der Tribüne aus verfolgten die ehemaligen Diözesanmajestäten und zahlreiche Ehrengäste, darunter NRW-Innenminister Herbert Reul, den langen Festzug mit den 31 Bezirksverbänden des Diözesanverbandes. Ein Highlight waren die Schießwettbewerbe. Ein weiterer die noch nie dagewesene Starterzahl bei den Fahnenenschwenker-Wetteberwerben und dem Fahnenhochwurf. Dies sorgte dafür, dass die Siegerehrung zu spät stattfand. Hier haben wir bereits erkannt, dass wir den Zeitablauf dieser Wettbewerbe anders planen müssen, um rechtzeitig mit allen Wettbewerben fertig zu werden. Lösungsansätze wurden bereits besprochen und wir haben bereits die Entscheidung getroffen, dass die Fahnenenschwenkwettbewerbe auf den Samstag vorgezogen werden. Wir wissen, dass es für einige Teilnehmer*innen bestimmt eine Mehrbelastung aber wir haben auch eine Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern des Fahneneschwenker-Lehrstabs, welche auch bei einer solchen Veranstaltung ausreichend Pausenzeiten benötigen. Es darf nicht sein, dass diese von früh bis spät ohne Pause unterwegs sind. Mit dem nächsten DJT-Ausrichter ist dies organisatorisch bereits abgestimmt und wir werden nun einfach mal testweise schauen, wie wir die erfreulich weiterwachsende Anzahl an Fahneneschwenkern so unter einen Hut bekommen. Es war für uns keine Option die Starteranzahl zu begrenzen bzw. auf einen Wettbewerb zu verzichten.



Bund der St. Sebastianus Schützenjugend

Diözesanverband Köln e.V.

Erneut wurden auf dem DJT, durch die Mitglieder des Diözesanausschusses und vom Bastians Freundeskreis, die Sieger des diesjährigen Förderpreises für gute Jugendarbeit ausgezeichnet. Nach vielen mauen Beteiligungsjahren haben wieder mehr und auch sehr interessante Bewerbungen den Weg zu uns nach Köln gefunden. Macht bitte weiter so. Unser Dank geht nochmals an das Organisationsteam vom diesjährigen Ausrichter, den Mitgliedern des Fahnensticker-Lehrstabs, des Freundeskreises und dem DA. Ein besonderer Dank geht von der Diözesanjugend auch an das gesamte Team rund um unseren Diözesanschießmeister, Jörg Abel. Diese haben erneut für einen reibungslosen und fairen Wettkampf gesorgt. Danke für die viele Arbeit im Vorfeld, während des Tages und auch in der Nacharbeitung.

- Ende Juni erkundeten zahlreiche Jungschützen die MMC-Studios in Köln. Gemeinsam mit Bastian und seinem Team erlebte man einen erlebnisreichen Tag auf dem Studiogelände und konnte vor und hinter die Kulissen schauen. Und selbstverständlich wird auch diese Tradition weitergeführt und vielleicht auch noch erweitert. Denn aus euren Reihen kam der Wunsch auch eine Bastian on Tour-Veranstaltung für die „etwas älteren Jungschützen“ anzubieten. Hier beratschlagen wir uns auch im Rahmen der nächsten Klausur. Aber es gibt später bzw. auf den Tischen noch entsprechende Informationen zu BoT 2025 - 2.0!
- Mitte Oktober freuen wir uns alle bereits auf den Bundesjungschützentag in Übach-Palenberg. Wir hoffen auf eine starke Beteiligung des DV Köln und wünschen unseren Majestäten eine ruhige Hand.

Aktionen/Projekte:

- Trotz vorgezogener Bundestagswahl haben wir unsere neue Aktionsmarke „Jung & engagiert – Mit Vielseitigkeit und Tradition in eine bunte Zukunft“ rechtzeitig starten können. Mit nachhaltigen Werbemitteln zeigten wir erneut zum einen unser starkes Engagement für die Gesellschaft und sagen gleichzeitig, dass wir für eine junge, bunte, weltoffene und tolerante Welt stehen und damit auch die Würde und die Rechte aller Menschen vertreten, akzeptieren und respektieren. Neben Turnbeuteln und Luftballons mit dem unverkennbaren Slogan gab es dazu auch eine neue Edition Getränkedekel. Und auch vor der Kommunalwahl haben wir nochmals auf dieses Werbemedium zurückgegriffen und mit einer weiteren Serie sehr deutlich gemacht, wie weltoffen und tolerant wir Schützen sind.
- Und dass man Werbematerial nicht immer aus neuem Material bestellen muss, haben wir anschaulich in diesem Jahr mit unseren Butterbrotdosen, Baumwollsocken, Edelstahlflaschen und Bierdeckel bewiesen. Alle diese Artikel wurden aus recyceltem Material hergestellt und vermitteln so einen direkten und nachhaltigen Beitrag für unsere Umwelt.
- Wir haben von vielen Schützenbruderschaften die Rückmeldung erhalten, dass doch die damalige Baumpflanzaktion „so cool“ war. „Kann es die nicht noch einmal geben?“; war eine oft gestellte Frage. Die einfache Antwort darauf lautet „ja“ und so haben die Mitglieder des Diözesanausschusses, erneut passend zu unserem Nachhaltigkeitsschwerpunkt, die „Baumpflanzaktion 2025“ ins Leben gerufen. Die Aktion startet am heutigen Tag, denn wir werden hier in Solingen gemeinsam den ersten Baum dieser Aktion verlosen. Für alle Bruderschaften und Bezirke wird dann der tatsächliche Aktionstag am 24. Oktober 2025 stattfinden. Dies ist der Tag des Klimaschutzes“. Solltet ihr an diesem Tag (oder in dieser Woche) auf eurem Schützengelände noch einen Baum pflanzen wollen, dann meldet Euch. Details zur Aktion gibt es später noch vom DA.

Finanzen:

Der diesjährige Finanzbericht beinhaltet den Kassenbericht 2024, den aktuellen Sachstand der „AG-Finanzen“ und abschließend den Haushaltplan des Jahres 2026.

- Das Jahr 2024 hat der BdSJ DV Köln, Wurde so abgeschlossen wie geplant. Die Zusammensetzung des Kassenbestandes wurde erläutert. Es wurde mit einem Verlust von rd. 8.800 Euro geplant, welcher minimal geringer ausfiel. Dieser Verlust bestand zu 50% aus einer Rückzahlung eines Personalkostenzuschusses an das Erzbistum Köln.



Bund der St. Sebastianus Schützenjugend

Diözesanverband Köln e.V.

Den Negativsaldo bei den Personalkosten wurde durch ein positives Ergebnis in der Kostenstelle Verwaltung kompensiert. Bei den Veranstaltungen hätten wir versuchen können, höhere Fördermittelanträge zu stellen. Der Verlust ist vollumfänglich durch unsere vorhandenen Rücklagen gedeckt. Ein besonderer Dank geht an Christine Schall, welche den Schatzmeister immer zeitnah mit den aktuellen Monatsberichten versorgt und sehr gewissenhaft alle Buchungsvorgänge vornimmt und damit ein vollumfängliches 4-Augen-Prinzip gewährleistet.

- Die AG-Finanzen hat leider bislang kein Ergebnis erzielen können. Dies liegt u. a. an vielen organisatorischen Abstimmungen im Vorfeld, an dem Veto eines Verbandes und an einer nicht dauerhaft qualitativen Begleitung durch die Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes. Die letzten vier Termine haben keine weitreichenden Erkenntnisse gebracht. Der BdSJ sieht in der aktuellen Situation die Gespräche als gescheitert an. Damit würde eine Reduzierung der Zuschüsse von rd. 20% bis zum Jahr 2030 auf unseren Verband zukommen. Eine kleine Hoffnung auf Einigung besteht noch. Allerdings muss dieses bis Ende November stehen und das Ergebnis dem Erzbistum mitgeteilt werden. Wie sich dies zukünftig auf die Arbeit des BdSJ auswirkt, wird der Vorstand im Rahmen der Vorstandsklausur weiter erarbeiten und Lösungsansätze besprechen.
- Für das Jahr 2026 haben wir inzwischen eine Planungssicherheit, was die Zahlen seitens des Bistums angehen. Doch müssen wir uns schon jetzt klar damit befassen, wie wir die Reduzierung der Mittel bis zum Jahr 2030 abfedern können bzw. wo wir genau sparen müssen. Bei weiter steigenden Kosten ist diese Option kein leichtes Unterfangen. So steigen allein die BDKJ-Beiträge für den Diözesanverband Köln um 2.362,08 Euro. Es liegt ein Haushaltsplan vor, welcher allen Beteiligten im BdSJ DV Köln ein hohes Maß an Selbstdisziplin auflegt. So werden wir intensiv versuchen in der Verwaltung, innerhalb der Gremien wie bei unseren Veranstaltungen, den Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Projekten, die Kosten zu reduzieren. Das bedeutet, dass wir in Zukunft einige Sitzungen nur als reine Online-Sitzungen gestalten, um entsprechende Reise- und Verpflegungskosten zu reduzieren. Wir müssen schauen, dass wir unsere Projekte noch besser im Vorfeld abstimmen, um die Förderungsanteile genauer kalkulieren zu können. Der Haushaltsentwurf 2026 weist somit ein Defizit von 900 Euro aus. Es wird mit geringeren Verwaltungskosten gerechnet, leicht steigenden Personalnebenkosten und mit einem positiven Ergebnis innerhalb der Kostenstelle Schulungen. Wir werden weiterhin unsere Finanzmittel verantwortungsvoll einsetzen und die Kosten im laufenden Betrieb regelmäßig überprüfen. Der kalkulierte Verlust für 2026 ist weiterhin durch ausreichend vorhandene Rücklagen gesichert. Doch ist der Großteil unserer Rücklagen weiterhin für Notsituationen vorgesehen, welche unser Personal betreffen könnte.

Damit endet der diesjährige sehr detaillierte Vorstandsbericht für die zurückliegenden 12 Monate. Und wie ganz am Anfang erwähnt, war es in unseren Augen ein sehr ereignisreiches, arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr. Allen nochmal ein herzliches Dankeschön für die weitreichende Unterstützung, für jedes ehrliche Feedback und den großen Zuspruch für unserer Arbeit.

Der Vorstand

BdSJ Diözesanverband Köln e.V.